

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 151.

Dienstag den 2. Juli.

1861.

Chronik der Stadt Halle.

Stenographie.

Nachdem sich zu dem hiesigen Gabelsberger Stenographen-Verein angekündigten 14 tägigen Lehr-Cursus, welcher in dem Vereins-Local — in einem Zimmer des Gasthofes zum „Kronprinzen“ — unentgeltlich ertheilt wird, 27 Theilnehmer gefunden haben, hat der Verein beschlossen, erst am Dienstag den 2. d. Mts. mit dem Cursus zu beginnen, um Diesem oder Jenem, welcher nicht rechtzeitig Kenntniß von der zu bewirkenden Anmeldung erhielt zur nachträglichen Meldung Dienstag Mittag 12 Uhr im Vereinslocale Gelegenheit zu geben.

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Mittwoch den 3. Juli Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahl.

Verausgegeben im Namen der Armentdirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Konkurs = Eröffnung.

Königl. Kreis = Gericht zu Halle a/S.,
1. Abtheilung,

den 22. Juni 1861, Vormitt. 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Neufner hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 22. December 1860 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Carl Deichmann hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

13. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Balcke im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 8, anbeordneten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge

über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. Juli d. J. einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 3. August d. J. einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den

15. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Balcke im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten

anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Riemer, Wilke, Fritsch, Gödecke, Schede, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Auction.

Mittwoch den 3. Juli Nachmit. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 Sopha's, Tische, gr. u. kl. Bettstellen, Stühle, Spiegel, schöne Lampen, 2 Stereoskopen u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Das Haus Nr. 5 auf dem kleinen Sandberg mit 10 Stuben, 10 Kammern, Garten und Baugellegenheit, ist sofort zu verkaufen. Näheres beim Maler **Ulrich**, Weidenplan Nr. 7.

Alle Tage frisches **Rehwild**, sehr schöne **Isländische** und **Englische Matjesheringe**,

neue marinirte Heringe,
Hamburger Rauchfleisch,
Zunge,

Schinken stets frisch abgekocht und roh.


G. Goldschmidt.

Zwei eleg. Kommoden verk. Leipzigerstraße 6.

Eine sehr gute Kellerthür, 4—5' hoch, 3—5' breit, dgl. ein Hausfenster, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen alter Markt Nr. 8.

Drei fette Schweine stehen zum Verkauf
Steg Nr. 10.

Eichene und **ordinäre** Bettstellen, furnirte Kommoden verk. billig gr. Steinstr. 13 im Hofe.

 Zu kaufen gesucht: in der innern Stadt **1 Haus** von 4 bis 6 Stuben mit Hofraum und Stallung, womöglich Einfahrt. Schriftl. Anmeld. sub B., ohne Vermittler, abzugeben in der Expedition d. Bl.

Indem ich meinen geehrten Kunden ergebenst anzeige, daß ich vom 1. Juli d. J. ab mein Fleischergeschäft nur auf die **Schweineschlächterei** beschränke, um diesem Zweige meines Geschäfts die bestmögliche Ausdehnung zu geben, bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen ferner zu erhalten und werde dasselbe jederzeit zu rechtfertigen suchen.
Halle, den 29. Juni 1861.

Carl Schliack, große Ulrichsstraße Nr. 25.

Mit heutigem Tage verlegte mein Gesindevermietungs-Comptoir aus der kl. Märkerstraße nach der kl. Ulrichsstraße Nr. 29. Um gütige Beachtung und recht viel Aufträge bitte ich ergebenst

Frau **Sartmann.**

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Schmiedemeister etablirt habe. Ich bitte bei Bedarf mich zu berücksichtigen und verspreche prompte Bedienung und billige Preise.

Hermann Rein, Schmiedemeister,
Moritzthor Nr. 4.

Von heute ab wohne ich Kleine Klausstraße Nr. 14 bei Herrn Goldschmidt.

Wilhelm Fritsche, Glasermeister.

Meine Wohnung ist jetzt kl. Schlamm Nr. 3.
Fr. Fleckinger, Gesindevermieterin.

Wäsche zum Plattstichzeichnen wird angenommen
Rathausgasse Nr. 17.

2000 Thlr. sind sofort zur ersten Hypothek auszuliehen
Mittelwache Nr. 17, 1 Treppe.

Ein tüchtiger Sattler findet in meiner Werkstatt, wenn er tüchtiger Kammtarbeiter ist, ein lohnendes und dauerndes Unterkommen. Reflectirende wollen sich melden Ober-Steinthor Nr. 13.

G. Heine.

Für ein junges Mädchen, welches sich im Haushalt betheiligen, aber auch in Schulkenntnissen ausbilden will, wird ein passender Platz gegen eine Entschädigung von jährl. 50 *R.* gesucht. Offerten unter A—K. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort Unterkommen
lange Gasse Nr. 3.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen kann sofort in Dienst treten
Jägergasse Nr. 1.

1 Mädchen v. Mittag ges. kl. Steinstr. 9, 1 Tr.

Ein Mädchen wird gesucht ein Kind zu warten
Strohhoßspitze Nr. 12. **Fr. Rappsilber.**

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten sofort gesucht
gr. Ulrichsstraße Nr. 57.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Sofort oder zum 1. August wird ein Mädchen für Küche und Hauswesen gesucht Geiststraße 4.

Ein Mädchen zur Aufwart. ges. Rann. Str. 5.

Eine reinliche Aufwartung wird gesucht
Leipziger Straße Nr. 76.

Eine wackere, reinliche Frau, welche ein Kind mit säugen und in Pflege nehmen will, kann sich melden kl. Klausstraße Nr. 3 bei **Held.**

Eine Tischlerwerkstatt nebst Wohnung wird gesucht z. 1. Octbr. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

(Eingefandt.) Nr. 148 des Hallischen Couriers wirft in einem der 3 selbstständigen Aufsätze, welche jüngst in rascher Folge erschienen sind — („die Bruderschaft des rauhen Hauses,“ „Kirchliches,“ „die trojanischen Pferde von Frankreich“) — ein Streiflicht auf den beklagenswerthen Zustand der Kirche der Gegenwart.

Die Urtheile über denselben, welche als einleitende Worte zur Empfehlung einer neuen kirchlichen Chronik voraufgeschickt werden, haben freilich weniger Werth für den Einsichtigen, als für die Masse derer, denen nicht bloß tieferer religiöser Sinn, sondern auch Begriffe fehlen, und denen daher ein Wort stets zur rechten Zeit sich einstellt. Die Präntensionen werden hier eine Garantie der Sicherheit, die Unklarheit eine Bürgschaft des Diesseines, und eine phrasenhafte Ubertät des Ausdrucks das untrügliche Zeichen, daß es sich um Dinge von großer Wichtigkeit handelt. Und von alle dem ist jener Aufsatz ein Repertoire. Mit anerkannter Popularität führt der Verfasser seine Ansicht über den Zustand auf dem Gebiet des Glaubens und der Kirche ein. Er weist zum Beleg derselben auf eine große Anzahl von Städten und Ländern hin, um sofort von den hier wahrgenommenen traurigen Erscheinungen auf die allgemeine Verderbtheit des menschlichen Geschlechts zu kommen, über die freilich nur declamirt wird, weil es die Kirche der Gegenwart ist, in der sie gipfelt. — Ob so viel Schlimmes mit Recht der Kirche vorgeworfen werde oder nicht — das auszumachen ist hier so wenig der Ort, wie in den selbstständigen Aufsätzen der Hallischen Zeitung. Nur darauf möchten wir hinweisen, daß Phrasen wie „die reinere Luft der Vernunftreligion,“ „die einfache und natürliche Beziehung des Menschen zu seinem Schöpfer,“ welche, als Religion „das Höchste des menschlichen Daseins“ sein soll, während „Freiheit, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit des Geistes als primitives Recht jedes Vernunftwesens anerkannt sein sollten,“ sich in so naivem Ensemble nur da gruppieren können, wo trotz aller reineren Vernunftreligion doch die reine Vernunft noch sehr im Argen liegt, und daß ihr eine Selbstkur zur Abklärung warm empfohlen werden dürfte, ehe sie der krankenden Kirche die Diagnose stellt. Denn hierzu möchte nicht bloß die gutmüthige, übrigens dankenswerthe Entrüstung über den unergründlichen Vorrath von „Unaufrichtigkeit und Selbstsucht im menschlichen Geschlecht“ genügen, sondern auch ein klarer Kopf. Vollends aber könnte die unmittelbare Sicherheit, mit der der Hr. Verfasser seine lustigen Religionsansichten als die des Zeitbewußtseins voraussetzt, uns auf die Vermuthung bringen, er habe sich darüber in einem besondern „Conventikel“ mindestens mit den Bewohnern von Halle auseinandergesetzt — ließe nicht der von den Pilzen hergenommene Vergleich auf eine Antipathie gegen Conventikel schließen. —

Wenn der Hr. Verfasser zum Schluß hofft, daß die allgemeine kirchliche Chronik fortgesetzt werde, so hoffen wir, daß sein Aufsatz in den Jahrgang 1861 aufgenommen werde. Nach der zu ihrer Empfehlung angeführten Stelle zu urtheilen, wird derselbe in ihr jedenfalls einen würdigen Platz einnehmen.

Zum 1. October d. J. wird von einer ruhigen, kinderlosen Familie eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, Kammern und allem übrigen Zubehör, zu miethen gesucht. Hierauf bezügliche Anmeldungen wolle man Schmeerstr. 38 im Laden des Hrn. Spieß mit Angabe des Preises baldigst abgeben.

Ein verheiratheter Beamter ohne Kinder sucht zum 1. October c. eine Wohnung von 2 Stuben und 3 geräumigen Kammern oder 3 Stuben u. 2 Kammern. Adressen bittet man große Schloßgasse Nr. 7, eine Treppe hoch, bis Mittwoch den 3. Juli c. gefälligst abgeben lassen zu wollen.

1 Wohnung im Preise bis 32 \mathcal{R} . wird zum 1. October im Innern der Stadt zu miethen gesucht. Adressen bis den 3. Juli abzugeben bei Herrn Kaufmann **Nedlich**, Schmeerstraße Nr. 24.

Ein Keller oder kleiner Laden mit Wohnung, welcher sich zu Victualien eignet, wird zu pachten gesucht. Das Nähere Kapellengasse 1 im Keller.

Ein Local von ohngefähr 2 geräumigen Stuben, in der Mitte der Stadt gelegen, wird zu einer geschäftlichen Expedition zum 1. October c. zu miethen gesucht. Adressen mit dem Zeichen B. G. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Federbett zu vermieten an der Halle Nr. 12.

Vermietung. 4 Wohnungen, jede von Stube, Kammer, Küche, Keller u. Mitgebrauch des Waschhauses, sind zu vermieten u. zum 1. October 1861 zu beziehen vor dem Geistthor Nr. 7 u. 8.

Ein Logis, 3 St., 3 K., Küche u., passend für stille kinderl. Miether, zus. oder getheilt, zum 1. Oct. Raan. Str. 4. Kl. St. sof. an e. anst. Frau.

Zwei Stuben, Kofen, Küche und Zubehör, eine Treppe hoch, sind zu vermieten Schmeerstraße Nr. 26. Das Nähere 2 Treppen zu erfragen.

An 1 ord. ruhige u. kinderl. Familie, sowie an einzel. Herren od. Damen sind Wohnungen z. verm. Das Nähere Geisstr. 50, b. Wirth i. Hofe, 2 Tr.

Guter Mittagstisch Bahnhofstraße Nr. 1.

Neue Isländische Matjesheringe

empfiehlt unübertrefflich schön. Der Fisch ist außerordentlich zart, weiß und fett, a Stück 1, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* **Sehr fette neue Engl. Matjesheringe**, a Stück 8, 10 *S.*, in Schocken und Tonnen billigst.

Heringshandlung von Boltze.

1 Laden sof. o. z. 1. Oct. zu verm. 1 Wohnung zu 26 *R.* z. 1. October Leipzigerstr. Nr. 13.

Ein Laden nebst Ladenstube ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen gr. Ulrichsstr. 7.

Etwas Kellerraum zu vermieten
gr. Ulrichsstr. Nr. 1 u. 2.

1 Stube, K., K. ic. zu verm. Rannische Str. 23

Eine Wohnung von 2 Stuben u. 2 K. nebst Zubehör ist vom 1. October an eine oder zwei einzelne Damen zu vermieten alter Markt Nr. 11.

Ein freundl. Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, zum 1. Oct. zu beziehen Steg Nr. 17.

Ein großes Logis im Preise von 75 *R.* ist zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen
Dachritzgasse Nr. 14.

2 St., 2 K., Küche u. sonst. Zubehör sind den 1. Oct. zu beziehen Dachritzgasse Nr. 14.

Ein Logis von jetzt ab ist bis zum 1. October zu vermieten.
Meyers Bad.

Ober-Leipzigerstraße Nr. 66 ist wegen Verletzung des Miethers eine Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern mit Zubehör am 1. Octbr. zu beziehen.

Eine freundliche Parterre-Wohnung für einzelne Leute ist zum 1. Octbr. zu vermieten
gr. Brauhausgasse Nr. 9.

3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zu vermieten und z. 1. Octbr. zu beziehen. Zu erfragen
gr. Märkerstraße Nr. 18.

Rittergasse Nr. 18 ist eine Stube mit Kammer und Zubehör an stille Leute zu vermieten.

Eine 20 *R.*-Wohnung ist an kinderlose Leute zu vermieten kleine Brauhausgasse Nr. 11.

Schmeerstraße Nr. 24 ist die erste Etage zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, zu vermieten an der Marktkirche Nr. 19.

Eine kleine Wohnung, 2 Stuben nebst Zubehör, ist am liebsten an einen einzel. Herrn (Beamten) zu vermieten und zum 1. October zu beziehen
gr. Ulrichsstr. Nr. 7.

Ein Logis im Vorderhause für 38 *R.*, desgleichen im Hinterhause parterre für 40 *R.* ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Mehrere Marktlisten sind billig zu verkaufen alter Markt 9.

Eine kleine Stube ist von einer Person gleich zu beziehen
Oberglaucha Nr. 16.

Eine freundl. möbl. Wohnung an einen anständ. Herrn sofort zu vermieten Moritzkirchhof 15.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu verm. Schmeerstraße 13.

Eine anständige Schlafstelle m. K. Rathhausgasse 17. Schlafstellen mit Kost Breitenstraße 4, 1 Tr. links Anst. Schlafstellen mit Kost Schülershof 20, 2 Tr.

Ein kleiner Hund, braun mit weißen Pfoten, ist entlaufen. Abzugeben Gottesackerstraße Nr. 2.

Ein braunseidener Regenschirm am Sonntag Abend auf der Maille im Garten stehen geblieben. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben
Schmeerstraße Nr. 35 im Laden.

Humanität.

Donnerstag den 4. d. M. G. - B.

Freyberg's Saal.

Dienstag Abend **Concert.** Bei günstiger Witterung im Garten.
J. Golde.

Paradies.

Heute Dienstag den 2. Juli **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **C. John.**

Dem Vorstande der Schneider-Association zeige ich hiermit an, sich nicht mit Weitläufigkeiten in der heutigen Generalversammlung einzulassen, sondern nur mit Geschäftsfachen. Vorlesung sämtlicher Debetanten und mit wie viel sie der Gesellschaft schulden. Auch sogleich zu bürgen für den Verkäufer **C. Jahn.** 530 *R.* spielen eine große Rolle.
C. Kästner.

Emil Walther aus Feldrungen würde durch weitere und nähere Mittheilungen zum Danke verpflichtet.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Amalie** mit Herrn **Julius Burger**, erster Bassist an der Oper zu Riga, zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Halle, den 1. Juli 1861.

Ferdinand Weber und Frau.